

**Tagesordnung 12. Zweckverbandsversammlung
in 42103 Wuppertal, Auer Schulstr. 20
Raum A206 , 2. Etage
am 12.07.2013, 16.00 Uhr**

Öffentlicher Teil

Beantwortung von Anfragen

- TOP 1 Niederschrift der 11. Sitzung am 12.04.2013
- TOP 2 Quartalsbericht I/2013
(Vorlage 62)
- TOP 3 Politische Bildung
(Vorlage 63)
- TOP 4 Familienbildung in Solingen
(Vorlage 64)
- TOP 5 Jahresabschluss 2011 – Prüfvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt
(Vorlage 65)
- TOP 6 Verschiedenes

gez. Renate Warnecke
Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung

Niederschrift über die 11. Sitzung der Zweckverbandsversammlung
der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte
Solingen und Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung
am 12.04.2014

öffentlicher Teil

Unter dem Vorsitz von Stv. Frau Warnecke sind folgende stimmberechtigte Mitglieder anwesend:

Stv. Peter Hartwig
RM Manfred Krause
RM Tim Kurzbach
RM Markus Preuß
RM Gabriele Racka-Watzlawek
Verbandsvorsteher Ernst Schneider
Stv. Marc Schulz
Stv. Jörn Suika
RM Rainer Villwock

Aus dem Zweckverband/den Verwaltungen sind anwesend:

Zweckverband: Herr Bente
Frau Biskoping
Frau Pahl

Beginn der Sitzung: 16.05 Uhr
Ende der Sitzung: 16.50 Uhr

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Beantwortung von Anfragen

- TOP 1: Niederschrift der 10. Sitzung am 13.12.2012
- TOP 2: Quartalsbericht IV/2012
(Vorlage 59)
- TOP 3: Netzwerk Alleinerziehende
(Vorlage 60)
- TOP 4: Genehmigung der Zweckverbandsumlage 2013
(Vorlage 61)
- TOP 5: Verschiedenes

Die Vorsitzende Stv. Frau Warnecke eröffnet die Sitzung. und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der oben stehenden Fassung festgestellt.

Beantwortung von Anfragen

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

Zu TOP 1: Niederschrift zur 10. Sitzung am 13.12.2012

Die Niederschrift zur 10. Sitzung am 13.12.2012 wird ohne Einwand genehmigt.

Zu TOP 2: Quartalsbericht IV/2012

Herr Bente führt aus, dass sich evtl. eine Unterschreitung des prognostizierten Fehlberdarfzuschuss ergibt.

Frau Biskoping berichtet, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch die Auflösung des Bereiches B&Q betroffen waren, gute neue Arbeitsplätze erhalten haben.

Des weiteren führt sie aus, dass die Schulabschlüsse in Solingen mittlerweile ins Gebäude Birkenweiher umgezogen sind und alles problemlos läuft.

Herr RM Krause fragt nach, ob die Annahme richtig ist, dass somit weitere Umzüge der Schulabschlüsse auszuschließen sind.

Frau Biskoping führt an, dass das Thema Schulabschlüsse in einer der nächsten Zweckverbandssitzungen noch einmal qualifiziert diskutiert wird.

Herr RM Krause fragt nach, ob diesbezüglich ein Antrag gestellt werden muss oder ob die letztthin eingebrachte Tischvorlage ausreichend ist und ob der Umzug in den Birkenweiher aus Kostengründen erfolgt ist.

Frau Biskoping verneint die Nachfrage bezüglich der Kostengründe und führt aus, dass dieser Umzug wegen des Raummangels für die Bereiche DaF und Fremdsprachen notwendig gewesen ist. Es wäre wenig sinnvoll gewesen, diese Bereiche zu splitten. Deshalb wurde der Schulabschlussbereich in den Birkenweiher verlagert.

Herr Bente führt an, dass das Thema Schulabschlüsse zentral in Cronenberg noch einmal qualifiziert diskutiert werden sollte.

Zu TOP 3: Netzwerk Alleinerziehende

Frau Biskoping erläutert entsprechend der Vorlage das Folgeprojekt des bisherigen Alleinerziehenden Netzwerkes.

Zu TOP 4: Genehmigung der Zweckverbandsumlage 2013

Wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Herr RM Kurzbach führt aus, dass die Stadt Solingen es gut finden würde, wenn die VHS eine Aufstellung einreichen könnte, was in Solingen und in Wuppertal an Kursen der Politischen Bildung durchgeführt wird.

Die Vorsitzende Stv. Frau Warnecke macht den Vorschlag, dass sich der VHS-Bereich „Politische Bildung“ in der nächsten Sitzung vorstellt.

Herr Bente führt aus, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs B&Q zu den Städten zurückgeführt wurden. Jedoch zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Aufhebungsvertrag das Vertragsverhältnis beendet haben.

Die Vorsitzende Stv. Frau Warnecke fragt nach, ob dies Gründe hat.

Herr Bente führt aus, dass es aufgrund der formalen Qualifikationen keine Unterbringungsmöglichkeiten gab.

Herr Bente erwähnt, dass die Auktion im Gebäude Lenneper Str. durch ein professionelles Auktionshaus in Wuppertal durchgeführt wurde. Sämtliches Inventar inkl. Schrott wurde fast ganz verkauft.

Herr RM Krause fragt nach, wie viel Erlös diese Auktion gebracht hat.

Herr Bente führt an, dass der Restbuchwert von ca. 50.000 Euro erreicht worden ist.

Frau Biskoping berichtet über die Weiterbildungskonferenz im Landtag und reicht dazu eine Synoptische Übersicht. Weitere Informationen sind unter folgendem Link erhältlich: www.Landtag.nrw , Stichwort: Protokolle und Tagesordnung: Plenarsitzungen , 23. Sitzung.

Frau Biskoping erinnert noch einmal an die Wiedereröffnung der VHS in Wuppertal, Auer Schulstr. am 26.04.2013.

Herr RM Krause fragt nach, wie mit den Punkten aus dem Antrag der letzten Sitzung geschäftsführungsmäßig umgegangen werden soll:

- Kinderbetreuungsmöglichkeit
- Familienbildungsstätte
- Gebührenerhöhung

Frau Biskoping führt an, dass eine Zusammenstellung zum Thema Familienbildungsstätte gefertigt wird und dann in die Zweckverbandsversammlung eingebracht wird.

Herr Bente führt zu den Punkten Kinderbetreuungsmöglichkeit und Gebührenerhöhung an, dass er erst einmal aufgrund der Auflösung des Bereichs B&Q festen Boden unter die Füße bekommen möchte. Dann werden wir weiter schauen, ob wir finanziellen Spielraum haben und was wir realisieren könnten. Evtl. lässt sich dies schon in der Oktobersitzung erörtern.

Die Vorsitzende Stv. Frau Warnecke führt an, dass sie an der letzten Sitzung (13.12.2013) nicht teilnehmen kann. Über eine evtl. Terminverlegung bittet sie nachzudenken.

Warnecke
Vorsitzende

Schulz
Mitunterzeichner

Pahl
Schriftführerin

Vorlage Nr.: 62	2 / 2013	öffentlich
------------------------	-----------------	-------------------

zur 12. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule –
Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung am 12.07.2013

Betrifft:
TOP 2
Quartalsbericht I / 2013

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung
Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 1. Quartal 2013

1. Stand der Seriengeschäfte

Stand = 31.03.	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Durchgeführte Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm			
2013	822	1.098	1.920
2012	787	986	1.773
2011	809	1.104	1.913
2010	769	1.147	1.916
2009	774	1.287	2.061
2008	823	1.366	2.189
2007	859	1.455	2.314
Durchgeführte Unterrichtsstunden im Frühjahrsprogramm			
2013	20.414	32.154	52.568
2012	19.306	30.697	50.003
2011	21.622	35.004	56.626
2010	20.162	36.546	56.708
2009	20.520	37.107	57.627
2008	18.630	37.381	56.011
2007	18.461	38.308	56.769
TeilnehmerInnen an Kursen im Frühjahrsprogramm			
2013	7.468	8.189	15.657
2012	8.422	8.368	16.790
2011	8.406	7.798	16.204
2010	8.310	9.056	17.366
2009	8.762	9.552	18.314
2008	9.164	10.561	19.725
2007	9.650	10.727	20.377
TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Frühjahrsprogramm			
2013	1.242	1.296	2.538
2012	2.056	977	3.033
2011	1.644	1.497	3.141
2010	1.086	1.215	2.301
2009	897	1.371	2.268
2008	1.594	1.325	2.919
2007	1.855	1.468	3.323

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte zwar eine Verbesserung hinsichtlich der durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden erzielt werden, die Anzahl der Kurs- und Einzelveranstaltungsbesuche ging hingegen weiter zurück.

2. Berichtenswerte Ereignisse

Im I. Quartal ist das aus Bundesmitteln geförderte Projekt Netzwerk für Alleinerziehende erfolgreich beendet worden. Die Projektmitarbeiterin wird ab dem 1.4.2013 ins Kompetenzzentrum Frau und Beruf wechseln.

Die Lehrgänge zum Erwerb von Schulabschlüssen in Solingen sind von der Mummstr.10 in den Birkenweiher 66 gezogen. Hierdurch konnten am Standort Mummstraße 10 Kapazitäten zur Durchführung von Kursen „Deutsch als Fremd-/Zweitsprache“ erschlossen werden.

2.1 Beschwerdemanagement

Zahlreiche mündliche Beschwerden gab es nach wie vor zur Haustechnik (Heizung) im Gebäude Auer Schulstr. 20. Leider konnten die Beeinträchtigungen nicht abgestellt werden. Sechs schriftliche Beschwerden gab es zu unterschiedlichen Themen, alle konnten zur Zufriedenheit der Beschwerdeführer/innen bearbeitet werden.

2.2 Allgemeine und berufliche Weiterbildung

2.2.1 Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache

Englisch

Die Solinger Kursleitungen haben an einer Fortbildung zum Thema „Uncovering Grammar“ teilgenommen.

Alle führenden Verlage haben neue Lehrwerke auf den Markt gebracht und diese den Kursleitungen präsentiert, mit dem Ergebnis, dass als neues Lehrwerk für Englisch „Headway“ eingeführt werden soll.

Am 6.2.13 fand die Durchführungsbesprechung zu Cambridge-Prüfungen (NRW-Schulprojekt) statt. An dieser Besprechung haben Lehrer/innen aus 17 Schulen aus Solingen/Wuppertal und Umgebung teilgenommen.

Am 9.3.13 und 16.3.13 kamen, im Rahmen des NRW-Schulprojekts, insgesamt 206 Schüler/innen zur mündlichen Prüfung in die Bergische VHS.

Am 15.3. fand im Otto-Roche-Forum der Bergischen VHS ein irischer Konzertabend mit 98 Zuhörerinnen und Zuhörern statt.

Romanische Sprachen

Die Bemühungen, in Solingen ein erweitertes Fremdsprachangebot zu etablieren, waren, trotz besonderer Werbemaßnahmen, nicht von Erfolg gekrönt. Die Angebote in Ohligs sind gut angenommen worden. In der August-Dicke-Schule finden keine Kurse mehr statt, diese können nun alle am Birkenweiher durchgeführt werden. Das wurde von Teilnehmenden wie Kursleitungen positiv aufgenommen.

Deutsch als Fremdsprache

Durchgeführte Prüfungen:

	Solingen	Wuppertal
Deutsch für Zuwanderer	33	0
Europäisches Sprachenzertifikat (B 1 Beruf)	6	11
Europäisches Sprachenzertifikat (B 2)	0	15
Goethe Prüfung (C1)	0	15

109 Personen nahmen am **Einbürgerungstest** in Wuppertal teil.

Das Bundesamt fördert besonders Elternintegrationskurse an Schulen. Dort können schon Kurse mit nur 6 Personen gefördert werden. Es ist mit sehr viel Aufwand gelungen, Ende Februar einen Kurs in der Grundschule Bogenstraße in Solingen mit 9 Teilnehmenden zu starten.

ESF geförderte Berufsbezogene Deutschkurse an der Bergischen VHS von 2009 – 2013

In Wuppertal führt die VHS in Kooperation mit der ggb, der Wipa und dem IB seit 2009 berufsorientierte Sprachkurse durch.

Diese Kurse umfassen 600 Unterrichtsstunden und sollen die Teilnehmenden zum Niveau B2 führen. Ziel der Kurse ist außerdem, dass die Teilnehmenden auf die verschiedenen Kommunikationssituationen im Arbeitsleben und Berufsalltag vorbereitet werden und dieses Wissen in einem vierwöchigen Praktikum anwenden können.

Zielgruppe der berufsorientierten Kurse bei der VHS sind Menschen, die in ihrer Heimat einen akademischen Abschluss erreicht oder angestrebt bzw. eine Ausbildung absolviert haben, für die ein höherer Schulabschluss notwendig ist. Da viele der im Ausland erworbenen Abschlüsse in Deutschland nicht anerkannt sind, werden diese Menschen häufig wie ungelernte Kräfte behandelt und - sofern sie überhaupt in Deutschland schon gearbeitet haben – als Hilfskräfte beschäftigt und nicht ihrer Qualifikation entsprechend.

Den Integrationskurs haben sie in der Regel mit dem Niveau B1 abgeschlossen. Um auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine Tätigkeit zu finden, die ihrer Qualifikation entspricht, ist aber eine weitere sprachliche Förderung und ein Nachweis von Sprachkenntnissen mindestens auf dem Niveau B2 bzw. C1 notwendig.

Von September 2009 bis März 2013 wurden 16 Kurse durchgeführt.

In 15 Kursen wurde eine Sprachprüfung abgelegt.

Insgesamt haben 237 Teilnehmende die B2-Prüfung abgelegt.

Alle haben den mündlichen Teil der Prüfung bestanden.

179 haben den mündlichen und schriftlichen Teil bestanden, davon erreichten

27 die Note ausreichend

73 die Note befriedigend

61 die Note gut

17 die Note sehr gut.

Zurzeit laufen drei weitere Kurse. Davon bereiten zwei auf die B2-Prüfung vor. Am 25.02. hat außerdem ein Kurs begonnen, der die 17 Teilnehmenden zum Niveau C1 führen soll.

2.2.2 Alphabetisierung / Grundbildung

Die Bergische VHS ist in der Steuerungsgruppe des Projektes „Entwicklung eines Konzeptes für eine Koordinierungsstelle sowie für regionale Arbeitsstrukturen im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung in NRW“.

Am 2.2. fand in Köln ein Fachtag zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung 2020 unter Beteiligung der Bergischen VHS und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung statt.

2.2.3 Politische Bildung

Die Veranstaltung " Quo vadis Türkei? Religiöse, kulturelle und ethnische Identitäten in der Türkei" in Kooperation mit dem Türkischen Volksverein Solingen e.V. und der alevitischen Kulturgemeinde u.a. mit dem Schriftsteller Ahmet Nesin wurde am 8. Februar von 110 Interessierten besucht.

Im öffentlichen Frauenforum am 4.3.13 zum Thema "Alt werden - aber wovon?" - Politische Konzepte zur eigenständigen Existenzsicherung von Frauen bis ins Alter" mit Vertretungen der Parteien sowie von Attac und den Gewerkschaften diskutierten 53 Frauen und Männer.

Erfolgreicher Start der Veranstaltungsreihe „Moderne trifft Geschichte“ - Geschichte(n) rund um den Döppersberg im Rahmen der Politischen Runde der Bergischen VHS in Kooperation mit der Stadt Wuppertal, Stadtentwicklung & Städtebau. Zu den ersten 4 Veranstaltungen konnten ca. 300 Teilnehmer/innen begrüßt werden. Die Reihe wird als Begleitveranstaltung zum Wuppertaler Großprojekt „Umgestaltung Döppersberg“ bis Februar 2014 fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DVS), Regionalgruppe Wuppertal, bietet die Bergische VHS seit vielen Jahren Informationsabende an, welche die Handlungskompetenz der ehrenamtlichen Richter stärken sollen. Zum Beginn der neuen Wahlperiode besuchten mehr als **150 Teilnehmer/innen** die Auftaktveranstaltung 2013.

2.2.4 Prüfungen im Fachbereich Berufliche Bildung

Es wurden insgesamt **19 Prüfungen** durchgeführt. Xpert – Prüfungen sind europaweit anerkannte Prüfungen der beruflichen Bildung. Geprüft wurde zu folgenden Themen:

Textverarbeitung	4
Tabellenkalkulation	2
Vortragen	1
Finanzbuchhaltung	12

2.2.5 Gesundheitsbildung

Zur Veranstaltung "Die Sache mit dem Burnout"- Wann muss ich von einer Depression sprechen?" mit Dr. Michael Pelz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in Kooperation mit dem Ärztenetzwerk Solimed am 18. Februar kamen 53 Personen.

Der Treff 60 am 14. Februar zum Thema "Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht" in Kooperation mit dem Solinger Tageblatt sowie dem Seniorenbeauftragten der Stadt Solingen erreichte 115 Teilnehmende.

Die Filmreihe "Lichtspiele - Kino und Hospiz", die in Kooperation mit dem Palliativen Hospiz sowie dem Katholischen Bildungswerk stattfindet, startete am 5.3.13 mit dem Film "Schmetterling und Taucherglocke (2007)" mit 42 Zuschauer/innen.

Am Fachtag "Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter", den der Stadtjugendring Solingen am 15.3.13 initiierte, nahmen über 20 ehrenamtliche und freie Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe teil.

2.2.6 Kulturelle Bildung

Das Philosophiecafé am 5. Januar zum Thema "Durch dick und dünn: Was ist Freundschaft?" mit Dr. Uta-D. Rose besuchten 61 Interessierte; am 2. Februar philosophierten 57 Besucher/innen die Fragestellung "Was ist gerecht?".

Die 24. Ausstellung "Senioren malen" fand vom 11.2. bis zum 1.3.13 im Theater Solingen statt. 101 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich in diesem Jahr mit ihren Werken. Ein Drittel der malenden Seniorinnen und Senioren kamen aus Wuppertal. 36 Künstler/innen aus Solingen und Wuppertal waren zum ersten Mal dabei. Es wurden über 200 Bilder ausgestellt. Die Resonanz war entsprechend groß und schon die musikalisch begleitete Vernissage ein voller Erfolg.

Kunst gibt es bis zum Jahresende auf allen Fluren der Bergischen VHS zu sehen. Kursleiterinnen und Kursleiter der Kunstkurse und die Teilnehmer/innen des Projektkurses Faszination Schwarzweiß-Fotografie, haben mit ihren Leihgaben dem Haus in der Auer Schulstraße zu einer sehenswerten Ausstellungsstellung verholfen. Es lohnt sich also in der Bergischen VHS zu verweilen, durch die Flure zu gehen und die Kunstwerke auf sich wirken zu lassen.

Beteiligte Künstler/innen:

Anke Büttner, Luoke Chen, Annette Marks, Peter Paulus, Sabine Rolli, Sybille Spelsberg, Gitta Susann Vogel, Stefan Werbeck, Manfred Wiskow, Virginia Wiskow

Zwei Flüsse, ein Tanztheaterprojekt für alle ab 55 wurde mit zwei Auftritten am 8.Feb. im Ringlokschuppen, Mühlheim abgeschlossen. Das Projekt der Bergischen VHS mit der Kultureinrichtung Ringlokschuppen wurde vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert.

2.2.7 Schulabschlüsse

In vier Lehrgängen wurden die Schulabschlussprüfungen abgenommen. Dabei handelte es sich um einen Lehrgang zum Erwerb des Hauptschulabschlusses (HSA) nach Klasse 9, um zwei Lehrgänge zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10a und um einen Lehrgang zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (MSA).

Insgesamt wurden **41 Schulabschlüsse** erteilt. Davon erhielten

9 Teilnehmer/innen den **HSA nach Klasse 9**,

23 den **HSA nach Klasse 10a** und

9 den **Mittleren Schulabschluss**, davon erhielten 7 Teilnehmer/innen den **Qualifikationsvermerk** und damit die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die Fachlehrer/innen der Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch nehmen inzwischen weitestgehend an einem **zentral organisierten, standardisiertem Prüfungsverfahren (ZOSP)** teil, das durch den Landesverband der VHSn in NRW eingerichtet wurde. Ziel dieses Verfahrens ist es, die Vergleichbarkeit der Prüfungsstandards mit den Regelschulen aufrechtzuerhalten. Die Einführung und

Nutzung des ZOSP-Verfahren wird durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstützt.

Nach Beendigung dieser Lehrgänge wurden ab **Februar 4 neue Lehrgänge** eingerichtet. Davon ein Lehrgang HSA 9, ein dreisemestriger Lehrgang 10a/MSA und ein Lehrgang MSA.

In allen anderen 13 Lehrgängen wechselten die Teilnehmenden in das 2. Semester und bereiten sich auf die Prüfungen im Sommer vor.

Erste Aufnahmeberatungen für die Lehrgänge des 2. Halbjahres sind gestartet.

2.2.8 Europaprojekt SEAD (Sexualerziehung von Erwachsenen mit geistiger Behinderung).

Die ersten Befragungen und Interviews mit hauptamtlichem Personal wurden durchgeführt. Diese werden beim nächsten internationalen Treffen ausgewertet.

2.3 Familienbildung

Solingen

Die Nachfrage nach den Eltern-Kind-Kursen ist trotz des Geburtenrückgangs gut. Durch die Fluktuation von Kursleitungen, die verstärkt Festanstellungen in den neu eingerichteten Kindertagesstätten (-gruppen) annehmen, gibt es z. Zt. einen Mangel an Kursleitungen, insbesondere für Kurse im ersten Lebensjahr (PEKiP-Kursleitungen, Erzieherinnen), so dass der Bedarf aktuell nicht gedeckt werden kann und viele Kursinteressentinnen auf Wartelisten vorgemerkt werden.

Die Familienbildung ist wieder Projektpartner der „Initiative Eltern und Medien“ der Landesanstalt für Medien NRW. Im Februar konnte dadurch eine neue Kursleitung qualifiziert werden, so dass weitere Elternabende in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen über dieses Konzept kostenfrei angeboten werden können.

Nach dem erfolgreichen „Lale-Projekt“ für türkischsprachige Frauen, welches im Herbst stattfand, kann, wie von den Teilnehmerinnen gewünscht, nun ein Bewegungsangebot starten. Unter dem Titel „Gymnastik, Rhythmus und Tanz für Frauen aus aller Welt“ beginnt der Kurs in Kooperation und mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Solingen noch vor den Osterschulferien.

Wuppertal

Eltern-Kind-Angebote werden nach wie vor nicht in der Auer Schulstraße angeboten. Dieses Kurssegment, das sich in den letzten Monaten und Jahren als zunehmend rückläufig erwiesen hat, kann erfreulicherweise durch ein starkes Engagement neben der Programmveröffentlichung ein weiteres Kursangebot in Wuppertal Vohwinkel starten. Durch Auflösung des langjährigen Standortes im Schulzentrum Süd für die **Näh- und Textilangebote** wurde der neue Standort der Schulabschlüsse in Cronenberg gefunden. Die Etablierung an diesem neuen Standort wird sich erst im Laufe des Programmjahres zeigen. Bisher wurde der Ortswechsel von den Teilnehmenden als eingeschränkt und negativ beurteilt. Im Rahmen der Projektbeteiligung „**1 Quadratkilometer Bildung**“ haben die betreffenden Kursleitungen an der Einführungsveranstaltung zum Thema „Lesestart“ teilgenommen. Die gewonnenen Erfahrungen sind bereits erfolgreich in den Gruppen umgesetzt worden.

Die Arbeit in den **Familienzentren** läuft nach wie vor ausgesprochen erfolgreich. Das Kurskonzept „Stark für die Zukunft“ konnte mit vier Veranstaltungsterminen im Familienzentrum Rappenweg durchgeführt werden. Zudem wurden in drei

Familienzentren Kurse für Eltern mit Migrationshintergrund durchgeführt und in vier Familienzentren fanden Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz neben den Spielgruppen statt.

Die **Qualifizierung von Kinderpflegerinnen**, die einen Umfang von 160 Unterrichtsstunden hat, wurde im März erfolgreich abgeschlossen. Es wurden 21 Teilnehmerinnen qualifiziert.

Im Rahmen des **Rucksackprojektes** gibt es an vier Grundschulen Wuppertals sechs Müttergruppen. Die Qualifizierung der Stadtteilmütter konnte durch konzeptionelle Veränderungen verbessert werden. Es finden nun regelmäßig thematische Veranstaltungen statt, die den Projektverantwortlichen des Zentrums für Integration, Bildung und kulturelle Vielfalt (die ehemalige RAA) und die Familienbildung der Bergischen Volkshochschule geleistet werden. Zu bestimmten Themen werden externe Referenten hinzugezogen.

Auch im Kalenderjahr 2013 ist Familienbildung der Bergischen Volkshochschule Pilotstandort im „**Landesinnovationsprojektes der Familienbildung NRW in Grundschulen**“. Im ersten Quartal werden in der Modellschule (GS Hombüchel) ca. 40 Eltern an Kursen zu verschiedenen Themen teilgenommen haben. So z. B. Elternkurs „Kreativität“, Elternseminar „Medienpädagogik“, Elternseminar „Ernährung“. Weitere **Kooperationen mit Schulen** konnten unabhängig vom Innovationsprojekt ausgebaut werden. In zwei Grundschulen und einer Realschule finden im ersten Quartal Elternseminare zu pädagogischen Themen statt. Die Kursangebote im offenen Programmbereich zum Thema „**Kochen und Ernährung**“ laufen zufriedenstellend. **Elternseminare** konnten zu ca. 50 % durchgeführt werden.

2.4 Beschäftigung und Qualifizierung

2.4.1 Bildungsberatung: Bildungsscheck und Bildungsprämie

In Solingen und Wuppertal zeigte sich ein starker Antragszugang für Beratungen zum Bildungsscheck und zur Bildungsprämie. In diesem Zusammenhang ist positiv zu verbuchen, dass das Bundesverwaltungsamt dem im Dezember 2012 gestellten Antrag auf Kontingentsaufstockung für die Bildungsprämie entsprach und 80 zusätzliche Beratungen neu bewilligte. Ebenso positiv stellt sich der Beginn des neuen Beratungsangebotes zur beruflichen Entwicklung dar, das seit Ende Januar 2013 in Solingen angeboten und seitdem ebenfalls gut nachgefragt wird. Die Ausräumung der Zeitbudgets für die Beratungen zum Bildungsscheck und zur Bildungsprämie auf der einen Seite und für die Beratungen zur beruflichen Entwicklung auf der anderen Seite, erweist sich dabei als ein noch zu lösendes Problem, da der Zeitbedarf für die einzelnen Beratungen zur beruflichen Bildung (Vorbereitung und Dauer der Beratung, Zahl der notwendigen Beratungstermine) im Vorfeld nur schwer abzuschätzen ist.

2.4.2 Schulsozialarbeit

Die inhaltliche Arbeit an den Schulen erfährt hohe Akzeptanz. Auf politischer Ebene gibt es keine Signale zur Fortführung des Projektes über das Jahresende hinaus. Die Mitarbeiter/innen sind angehalten sich auf freie budgetierte Stellen in den Stadtverwaltungen zu bewerben.

2.4.3 Ausbildungsprojekte

Die Bergische VHS betreut noch 3 Auszubildende, die im Sommer in die Prüfung gehen. Alle Teilnehmenden der integrativen Berufsausbildung haben den angestrebten Abschluss erhalten.

2.4.4 Netzwerk für Alleinerziehende

Das Ziel des AlleinerziehendenNetzes, das Netzwerk nach Projektende organisiert und nachhaltig zu verankern, wurde mit die Unterzeichnung der **Kooperationsvereinbarung** erreicht und dokumentiert. Durch die vereinbarte Zusammenarbeit des Jobcenters und den Geschäftsbereichen 2.1 Soziales, Jugend und Integration und 2.2 Kultur, Bildung & Sport ist nun sichergestellt, dass die Netzwerkarbeit hauptamtlich fortgeführt und weiterentwickelt wird. Die Bergische VHS wird im Netzwerk noch mit dem Bereich Familienbildung vertreten sein.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren:

- Vorbereitung verschiedener Werbemaßnahmen für Veranstaltungen,
- Planung der Wiedereröffnungsfeier Auer Schulstr. 20
- Entwicklung eine App für Smartphones und Tablets
- Gestaltung der Flure in der Auer Schulstr.20 mit Kunstwerken der Künstler/innen, die in der Bergischen VHS unterrichten
- Durchführung der Frauengesundheitstage mit über 400 Teilnehmerinnen im VHS Gebäude Auer Schulstr. 20

2.6 Qualitätsmanagement

Das Qualitätshandbuch wurde in Vorbereitung auf die Rezertifizierung im Mai komplett überarbeitet. Die jährlich stattfindende Managementbewertung konnte keine gravierenden Mängel zu Tage bringen. Die Qualitätsziele 2013 sind im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Neu ist die Aufnahme eines ökonomischen Ziels, hier die Erreichung des Kostendeckungsgrades bei Veranstaltungen.

Im Januar wurde ein internes Audit durchgeführt; die Anregungen des Auditors wurden in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufgenommen.

2.7 Gleichstellung

- Beratung von Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichen Themenfeldern.
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zum Boys Day 2013
Planung der Angebote z. B. Darstellen und Präsentieren, Stilberatung, Rhetorik oder: „Selbst ist der Mann“ Nähen, Bügeln, Kochen-kein Problem
- Internationaler Frauentag 08.03.2013
Bergische VHS beteiligt an Frauen BusTour im Bergischen Städtedreieck
- Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe zum Besuch der Gleichstellungsbeauftragten und des Frauenbündnisses aus der Partnerstadt Schwerin.
- Teilnahme und Mitarbeit im Wuppertaler FrauenNetz. Es werden neue Projekte, bestehende und geplante Frauenprojekte vorgestellt und diskutiert.

2.8 Online-Kundenbefragung für das öffentliche Angebot

Kriterium	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	1. Quartal 2013
Anmeldeverfahren	1,23	1,21	1,21	1,21
Beratung	1,75	1,65	1,63	1,67
Erfüllung der Erwartungen	1,52	1,48	1,50	1,47
Verständlichkeit der Vermittlung	1,36	1,32	1,35	1,31
Atmosphäre in der Veranstaltung	1,31	1,27	1,28	1,25
Reaktion auf Fragen	1,27	1,23	1,26	1,22
Veranstaltungsraum	2,06	1,97	1,84	1,79
Preis-Leistungs-Verhältnis	1,62	1,58	1,56	1,49
Durchschnittsnote	1,52	1,46	1,45	1,43

Kriterium	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	1. Quartal 2013
Anzahl abgegebener Bewertungen	3.882	4.413	4.646	1.515
Anteil der Bewertenden, die den Kurs weiter empfehlen würden	95 %	96 %	95 %	96 %
Rücklaufquote von allen Teilnehmenden	14 %	15 %	16 %	18 %

2.2 Zielwerte innerhalb des Qualitätsmanagementsystems

Ziel	Kennzahl	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	1. Quartal 2013
Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes	Quote der durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zu den geplanten Veranstaltungen	83,2 %	82,7 %	80,5 %	83,3 %
Unterstützung der Kunden/-innen bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss	Zufriedenheitsquote bei der systematischen Kundenbefragung im Bereich Anmeldung und Beratung (Schulnoten)	1,49	1,44	1,42	1,44
Sicherstellung der organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen	Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen	1,2 %	0,5 %	0,9 %	0,5 %
Kundenzufriedenheit	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung	1,52	1,47	1,45	1,43

Ziel	Kennzahl	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	1. Quartal 2013
Verbleib der zugewiesenen Teilnehmenden in Maßnahmen vom Anfang bis zum Ende bzw. bis zu einem Vermittlungserfolg	Abbruchquote in Maßnahmen und Projekten	5,25 %	5,00 %	2,08 %	Wegen Einstellung der Maßnahmen nicht mehr geführt
Bewertung des Veranstaltungserfolges im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung von 2,5 auf einer 6er Schulnotenskala	nicht gemessen	2,24	2,10	noch nicht gemessen
Entwickeln eines bedarfsgerechten und ökonomischen Kursangebotes	Erreichen einer Auslastungsquote in Kursen von 75 % der maximal erreichbaren Teilnehmendenzahl	79 %	82 %	79 %	79 %
Kostendeckungsgrad 1 erhöhen	Aus 1 € Honorar werden Entgelterlöse erwirtschaftet von				1,43 €

3. Finanzstatus							
3.1 Gewinn- und Verlustrechnung und Liquidität							
GuV	in Tsd. EUR		Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung		
01.	Umsatzerlöse		5.059	1.296	5.094		
02.	Bestandsveränderungen		0	0	0		
03.	and. akt. Eigenleistungen		0	0	0		
04.	sonst. betriebl. Erträge		119	46	120		
	Summe Leistung		5.178	1.342	5.214		
05.	Materialaufwand		3.401	849	3.400		
06.	Personalaufwand		5.063	1.342	5.100		
08.	sonst. betriebl. Aufwendungen		876	184	876		
	Summe Aufwand		9.340	2.375	9.376		
09. - 13.	Finanzergebnis		46	1	46		
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.116	-1.032	-4.116		
	Betriebskostenzuschuss						
15. - 17.	außerordentliches Ergebnis		0	0	0		
18.	Steuern vom Einkommen/vom Ertrag						
19.	sonstige Steuern						
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.116	-1.032	-4.116		
	Liquidität (Finanzmittelbestand) in Tsd. EUR			1.532			

3.2 Aussagen zur Jahresendprognose

Das geplante Jahresergebnis erscheint erreichbar.

3.3 Abwicklung des Vermögensplans

Bis zum Ende des Quartals wurden Investitionen in der nachfolgend dargestellten Höhe vorgenommen (Angaben in €):

Kategorie	Plan Jahr	Kumulierte Werte			
		I Quart.	II. Quart.	III Quart	IV Quart
EDV-Ausstattung an Arbeitsplätzen	45.000	4.139			
EDV-Ausstattung in Unterrichtsräumen	60.000	2.033			
Arbeitsplatz-Mobiliar	25.000	0			
Mobiliar in Unterrichtsräumen	99.990	6.975			
Sonstiges	0	0			
SUMME	229.990	13.147			

Vorlage Nr.: 63	2 / 2013	öffentlich
------------------------	-----------------	-------------------

zur 12. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 12.07.2013

Betrifft:
TOP 3
Politische Bildung

Beschlussvorschlag:

Die beiliegende Auflistung aller Kurse und Einzelveranstaltungen der Politischen Bildung wird zur Kenntnis genommen.

gez. Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Begründung:

Auf Wunsch der Verbandesversammlung sind in der beiliegenden Auflistung alle Kurse und Einzelveranstaltungen der Politischen Bildung (unter Einbeziehung geschichtlicher Themen) des Jahres 2013 aufgeführt.
Die Veranstaltungen des 1. Halbjahres sind durchgeführte Veranstaltungen, die des 2. Halbjahres geplante Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen in Solingen sind in der Regel Kooperationsveranstaltungen und aus diesem Grund entgeltfrei. Die Einzelveranstaltungen in Wuppertal kosten in der Regel 6,-€ .

Der Versuch vergleichbare Veranstaltungen mit Entgelten in Solingen durchzuführen hat sich nicht durchgesetzt.

Der Kostendeckungsgrad (Einnahme / Kursbezogene Ausgaben und Honorare) ist 100%.

Politische Bildung in der Bergischen VHS

Politische Bildung konzipiert und formuliert Lernangebote, die in pädagogischer Absicht Fähigkeiten und Wissen von Menschen im Umgang mit Politik entwickeln wollen. In jüngerer Zeit bezieht sich politische Bildung hierfür auf Erkenntnisse und Methoden der Politik-, Geschichts- und Sozialwissenschaften. Politische Bildung zielt im Wesentlichen auf die politische Urteilsfähigkeit, die politische Handlungsfähigkeit und die fachbezogenen methodischen Fähigkeiten sowie das dafür erforderliche Wissen. Inhalte sind immer die drei Dimensionen von Politik:

1. Politik als "policy": die inhaltliche Dimension von Politik (Handlungsprogramme und Resultate)
2. Politik als "politics": die Auseinandersetzung um Macht zwischen Gruppen und Personen
3. Politik als "polity": der Handlungsrahmen von Politik, das System

Wuppertal

1.1 Politik - aktuell und kontrovers

EuroRettung – wer zahlt für die Krise?	mit Dr. Steffen Lehndorff (Universität Duisburg/Essen)	18.02	A011 6,-€
Ein Jahr städtisches Jobcenter – eine Bilanz	mit Thomas Lenz (Jobcenter Wuppertal)	25.02.	A011 6,-€
Auf der Suche nach Europa. Wege aus der Identitätskrise	mit Dennis Lichtenberg M.A. (Heinrich Heine Universität Düsseldorf)	13.05.	A011 6,-€
„Das Regime der Beschleunigung	mit Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach	15.04.	A011 6,-€
„Wer die Wahl hat ... Perspektiven, Konstellationen, Perspektiven Bundestag 2013	mit Prof. Dr. Dr. Wichard Woyke (Universität Münster)	03.06.	A011 6,-€
Wuppertal sozial?! – Die Zukunft der kommunalen Daseinsvorsorge = Politische Runde aktuell	mit Dr. Christoph Humburg (Direktor Caritas SG/W)	27.05.	A011 6,-€
Stars für Millionen – Vom Bundesliga-Skandal zur „Fifa-Mafia“ Themenabend mit Filmbeispielen	Dr. Torsten Reters	23.05.	B220 6,-€
Grenzen und Qualität ökologischen Wissens	Georgios Provatas	20.06.	B220 6,-€
Brennpunkt Nahost	Jörg Armbruster (Journalist) im	14.10.	A011 7,-€

	Gespräch		
Nach der Wahl – eine Bilanz	mit Manfred Zöllmer (MdB)	11.11.	A011 6,-€
Wuppertal – Europa-aktiv?	Martina Kissing (Stadt Wuppertal, Europaförderung) im Gespräch	18.11.	A011 6,-€
Was tun gegen Altersarmut!?	mit Holger Balodis und Dagmar Hühne (Autoren / Journalisten)	30.09.	A011 6,-€

1.2 „Jour Fixe“

Politische Runde	Dr. Detlef Vonde	32 x 3 Stden. montags	A011 70,-€ 57,-€
Politischer Treffpunkt am Vormittag	Ingrid Schuh	33 x 3 Stden donnerstags	A011 110,-€ 58,-€
Stadtgespräch Politik & Kultur am Vormittag	Leocadia Dreßler	33 x 2 Stden. dienstags	A011 98,-€ 69,-€

1.3 Bürger aktiv

„Richter ohne Robe“ – Das Ehrenamt als Schöffin und Schöffe	Ulrike Hörster (in Koop mit DSV – NRW)	19.03. & 23.11.	B220 0 €
Politische Runde macht Programm	Dr. Detlef Vonde	08.04.	B220 0 €
Argumentieren lernen – Tipps zur kritischen Auseinandersetzung mit fremdenfeindlichen Sprüchen & Parolen	Dr. Torsten Reters u.a.	WE, Tagesseminar, 3 Dstden. Nach Vereinbarung	

1.4 solidarische Gesellschaft

Geld oder Leben? Wie man den Kapitalismus besiegt, ohne seine Seele zu verkaufen	Dr. Torsten Reters	13.06.	B220 6,-€
Ist das „Grundeinkommen für alle“ möglich?	Stefan Bürk	24.01.	B220 0 €
Vergnügen und Verachtung: Erlebniswelt	Tobias Hekermann	06.06.	B220 6,-€

Rechtsextremismus			
„Neue Rechte“ und Rechtspopulismus	Tobias Hekermann	11.04.	B220 6,-€
„Macht Arbeit frei?“ – Über „Zeitfallen, Fleiß und das Recht auf Müßiggang	Dr. Torsten Reters	10.10	B220 6,-€
Vergnügen und Verachtung: „Erlebniswelt“ Rechtsextremismus	Tobias Hekermann	14.11.	B220 6,-€
Alte Bekannte?! – Neue Rechte und rechtspopulistische Parteien und Organisationen in Deutschland	Tobias Hekermann	29.11.	B220 6,-€
„Die Seele des Geldes“ – Über die Geschichte des Geldes und die „Macht der Zahlen“	Dr. Torsten Reters	12.09.	B220 6,-€
Gespräche über Grundeinkommen: Die Faszination	Stefan Bürk	19.09.	Cafeteria 0 €
Gespräche über Grundeinkommen: Die Finanzierung	Stefan Bürk	26.09.	Cafeteria 0 €
Gespräche über Grundeinkommen: Ist die Zeit reif?	Stefan Bürk	10.10.	Cafeteria 0 €

1.5 Politik global

Umweltschutz und Globalisierung	Georgios Provatas	14.02.	B220 6,- €
Griechenland: Geschichte eines Staatsbankrotts	Mit Dr. Korinna Schönhärl (Universität Duisburg/Essen)	11.03.	A011 6,- €
Das „System Putin“ und die Opposition	mit Prof. Peter W. Schulze (Göttingen)	22.04.	A011 6,- €

1.6 Kultur & Politik

Kosters Kommentare Ein (kabarettistischer) Rückblick auf das politische Jahr 2013-1	mit Jutta Koster	29.04.	A011 6,- €
die börse – Geschichte eines Kommunikations- und Kulturzentrums	mit Dr. Rainer Kascha	23.09.	A011 6,- €

2. StadtGESCHICHTEn

2.1 Geschichte vor Ort

„Moderne trifft Geschichte“ – DöppersbergGeschichte(n)

Vortragsreihe, 14 x 3 Stden. Beginn: 11-12 Ende: 2-14

Wuppertal erhält an zentraler Stelle ein städtebaulich völlig neues Gesicht. Die Veranstaltungsreihe „Moderne trifft Geschichte“ widmet sich einem Teil der historischen Identität der Stadt Wuppertal als Impulsgeberin für zahlreiche Modernisierungsprozesse im 19. und 20. Jahrhundert, mit Ausstrahlung weit über die Grenzen des Landes hinaus. Die Reihe will an ausgewählten Beispielen zur Geschichte rund um den Döppersberg und die historische Stadtentwicklung dazu beitragen, dieses Profil zu schärfen. Denn Wuppertal hat eine erstaunliche Geschichte, die zu zeigen sich lohnt.

Ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Wuppertal

Eisenbahnbau und Staat: Das Beispiel Rheinland - Westfalen	Mit Prof. Dr. Dieter Ziegler (Ruhr- Universität Bochum)	04.02.	A011 6,- €
"Wenn Plätze wandern ..." Der Bahnhofsvorplatz Elberfeld und seine Geschichte	Mit Dr. Antonia Dinnebier (Landschaftsarchite ktin, Historikerin)	04.03.	A011 6,- €
Ansichtssachen: Die Reichs- und Bundesbahndirektion Elberfeld in hist. Bildern	Mit Norbert L'Habitant (Autor)	06.05.	A011 6,- €
Frühe Großstadtarchitektur in Elberfeld	Mit Dr. Antonia Dinnebier (Landschaftsarchite ktin, Historikerin)	04.06.	A011 6,- €
Der Arrenberg und die „soziale Frage“	Frank Khan	30.05.	Auswärts 6,- €
Von genossenschaftlichem Einkauf und „Wohnen im Wandel“: Der Barmer Westen	Frank Khan	16.06.	Auswärts 6,- €

Wer war Friedrich Engels?	Tobias Krüger, M.A.	21.02.	B220 6,- €
Friedrich Engels und die Frauen	Tobias Krüger, M.A.	24.04.	B220 6,- €
„Für Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge“. Zur Gründung der Sparkasse in Elberfeld vor 190 Jahren	Mit Prof. Dr. Volkmar Wittmütz (Köln)	09.09.	A011 6,- €
Marx/Engels: Eine Brieffreundschaft	Tobias Krüger, M.A.	16.05.	B220 6,- €
„Elberfelder Badewanne“ und Köbo-Haus: Die Schwebebahnstation Döppersberg	Mit Dr. Klaus Herdepe (BGV)	07.10.	A011 6,- €
Straßengeschichte: Bundesallee und B7	Mit Dr. Uwe Eckardt (Stadtarchivar a.D.)	02.12.	A011 6,-€
Wirtschafts- und Kulturgeschichte zu Fuß: Die Hofaue	Frank Khan	14.07.	Auswärts 6,- €
Die Geschichte von Infrastruktur und Urbanisierung: Vohwinkel	Frank Khan	03.10.	Auswärts 6,- €
Moderne Zeiten – zur Geschichte der Urbanisierung Elberfelds im 19. & 20. Jahrhundert	Mit Dr. Detlef Vonde	03.12.	A011 0 €

2.2 Personen – Ereignisse – Strukturen

Henrichshütte & Co – Geschichte eines Arbeitskampfes und die Zukunft „solidarischer Ökonomie“	mit Otto König (ehemaliger Spitzenfunktionär der IG-Metall im Ruhrgebiet)	25.11.	A011 6,- €
---	---	--------	---------------

2.3 erinnern und lernen

„Tanz auf dem Vulkan!“ – Skizzen zum Untergang der Weimarer Republik 1928 – 1933/34	Dr. Torsten Reters	31.01.	B220 6,- €
--	--------------------	--------	---------------

Der Reichstagsbrand von 1933: ein politischer Kriminalfall	Dr. Torsten Reters	28.02.	B220 6,- €
Sonderzüge in den Tod. Die Deportationen der Wuppertaler Juden mit der Deutschen Reichsbahn	mit Michael Okroy, (Dokumentation & Recherche), M.A.	4.11.	A011 6,- €
Analysen des Terrors: Die Reichspogromnacht	Dr. Torsten Reters	05.12.	B220 6,-€
Der Hitler-Putsch	Dr. Torsten Reters	07.11.	B220 6,- €
Weltkrieg II: Das Ende. Warum Deutschland bis zum Untergang weiter kämpfte.	Tobias Hekermann	25.09.	B220 6,- €
Die Manns im Exil	Annette Lorey	13.11.	B220 6,-€
Arisierung – Über den Raub jüdischen Eigentums im NS	Arno Gerlach	10.09.	A110 6,-€
Solingen			
Quo vadis Türkei? Religiöse, kulturelle und ethnische Identitäten in der Türkei in Kooperation mit dem Türkischen Volksverein Solingen e.V. und der alevitischen Kulturgemeinde	Ertugrul Kürkcü	8.2.	0,00
Alice im Niemandsland: Wie die deutsche Frauenbewegung die Frauen verlor - Lesung und Diskussion mit der Autorin in Kooperation mit Frauen helfen Frauen e.V.	Miriam Gebhardt	25.2.	0,00
Öffentliches Frauenforum zum Internationalen Frauentag "Alt werden - aber wovon?" - Politische Konzepte zur eigenständigen Existenzsicherung von Frauen bis ins Alter in Kooperation mit dem Solinger Frauenforum	Gisela Köller	4.3.	0,00
Konzepte zur Vermeidung von Altersarmut	Dr. Volker Meinhardt	6.3	0,00

Vortrag und Gespräch in Kooperation mit dem Solinger Seniorenbeirat			
Kriegerin" Film und Informationen zum Thema Frauen und Rechtsextremismus in Kooperation mit der Jugendförderung, dem Bündnis „Bunt statt Braun“ u.a.	Isolde Aigner	19.3.	0,00
Miteinander reden über Werteerziehung für ein respektvolles Miteinander in Kooperation mit dem Diakonischen Werk und dem Solinger Tageblatt	Ioanna Zacharaki	21.3.	0,00
Darstellung der sozialen Sicherungssysteme zur Finanzierung des Lebens im Alter in Kooperation mit dem Seniorenbeirat, dem Stadtdienst Soziales, der Verbraucherberatung NRW	Jutta Bäume, Dt Rentenversicherungr	11.4.	0,00
Politik gegen Rassismus und Gewalt Die Rolle der Parteien in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft	Vertretungen der Parteien	20.4.	0,00
Leben heißt mein finstres Träumen“ Buchvorstellung zum Thema Frauen in SS-Bordellen im Nationalsozialismus	Sandy Green	25.4.	0.00
Rassismus ist überall" Veranstaltung zum 20. Jahrestag des Solinger Brandanschlags in Kooperation mit dem Türkischen Volksverein Solingen e.V., der Alevitischen Kulturgemeinde u.a.	Ali Dogan, Alevitische Gemeinde	8.5.	0.00
Stadtkultur - Vortrag mit	Prof. Dr. Hans-	13.5.	0,00

Lichtbildern in Kooperation mit dem Bergischen Geschichtsverein, Abteilung Solingen	Lothar Fischer		
20 Jahre nach dem Solinger Brandanschlag: Welche Rolle spielt(e) der Verfassungsschutz? In Kooperation mit dem Solinger Appell im Rahmen der Veranstaltungen zum Solinger Brandanschlag	Dr. Rolf Gössner	24.5.	0,00
Zukunft der Erinnerung - Bergische Fachtagung zum 20. Jahrestags des Solinger Brandanschlags für die Handlungsfelder Jugend, Schule, Zivilgesellschaft in Kooperation mit dem Stadtdienst Jugend, dem Bündnis für Toleranz und Zivilcourage, dem Stadtjugendring u.a.	Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer	28.5.	0.00
Leben braucht Vielfalt Vorbereitungstreffen für alle Interessierten Kooperation mit der Integrationsbeauftragten	Anne Wehkamp	5.6.	0,00
Führungen über der jüdischen Friedhof	Michael Sandmüller	20.6.	0,00
Informationen zu Europa im Rahmen des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger 2013 in Kooperation mit dem Büro des Oberbürgermeisters, der Stadtbibliothek und Europe Direct Duisburg	Jörg Langerwisch	20.6.	0,00
Zukunftswerkstatt: Wir machen uns auf den Weg. In Kooperation mit dem Ausschuss „Gender, Inklusion, demografischer Wandel“	Heike Auer	17.9.	0,00
Ist Frieden im Nahen Osten möglich? Vortrag und Diskussion in	Günther B. Ginzel	10.10.	3,00

Kooperation mit dem Freundeskreis mit Ness- Ziona e.V.			
Die interkulturelle Öffnung und Fortbildung der Verwaltung am Beispiel der Polizei NRW Ein interaktiver Vortrag	Willi Stratmann	16.11.	0,00
Bündnis für Toleranz und Zivilcourage Jahresversammlung für alle Interessierten In Kooperation mit der Intergrationsbeauftragten der Stadt Solingen	Anne Wehkamp	27.11.	0,00

Vorlage Nr.: 64	2 / 2013	öffentlich
------------------------	-----------------	-------------------

zur 12. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule –
Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung am 12.07.2013

Betrifft:
TOP 4
Sachstandsbericht Familienbildung in Solingen

Beschlussvorschlag:

Entgegennahme ohne Beschluss

gez. Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Familienbildung in Solingen

Ausgangslage

Im Rahmen der Finanzplanung bis zum Jahr 2017 ist vorgesehen, alle durch absehbare Fluktuation frei werdenden Stellen (insgesamt 7,82 Vollzeit-äquivalente) nicht wieder zu besetzen.

Der jährliche Fehlbedarf des Zweckverbandes soll u.a. durch diese Maßnahmen von rund 4,3 Mio. € (Plan 2012) auf ca. 3,5 Mio. € (2017) gesenkt werden. Hierdurch soll ein Beitrag zur Erreichung der Haushaltskonsolidierungsziele der Trägerkommunen geleistet werden.

Im Frühjahr 2014 tritt ein im Bereich Familienbildung in Solingen tätiger pädagogischer Mitarbeiter (volle Stelle) in die Ruhephase der Altersteilzeit ein. Für diese Stelle (s.o.) ist in der Finanzplanung eine Wiederbesetzung nicht vorgesehen. Hierdurch würden Personalkosten von rund 70 T€ entfallen, allerdings auch Erlöse aus Entgelten und/oder Drittmittel von (geschätzt) 20 T€. Der kalkulierte Netto-Konsolidierungsbeitrag durch diese Maßnahme beläuft sich mithin auf 50 T€ p.a..

Ist Stand Geschäftsjahr 2012

Mitarbeiter/innen

Im Bereich Familienbildung in Solingen sind drei pädagogische Mitarbeiter/innen (eine Vollzeitstelle und zwei 0,75 % Stellen) sowie eine Verwaltungskraft mit Vollzeitstelle beschäftigt.

Aufgaben der Fachbereichsleitungen liegen in der Entwicklung, Planung und Organisation von Veranstaltungen und Kursen sowie der Kooperation mit anderen Einrichtungen im Themenfeld der Familienbildung.

Leistungen des Bereichs Familienbildung in Solingen im Geschäftsjahr 2012

Im Jahr 2012 wurden in der Familienbildung Solingen folgende Leistungen erbracht:

Öffentliches Programm

Fachbereiche	Durchgeführte Ustd.	Stelleninhaber/in
Elternseminare	27	Bechthold
Eltern-Kind-Kurse	849	Bechthold
Kochen und Ernährung	544	Bechthold
Qualifizierungen	123	Bechthold
Sonstiges	410	Bechthold
Eltern und Kinder	2223	Balzar Sulzbach
Werken und Kreatives	206	Bertram
Mode /Textiles Gestalten	1240	Bertram
Familie und Gesundheit	1067	Bertram
SUMME	6689	

Auftragsarbeiten für den Stadtdienst Jugend und für Familienzentren

Themen	Durchgeführte Ustd.	Stelleninhaber/in
Familienzentren und Projekte	54	Bechthold
Dito	39	Balzar-Sulzbach
Stadtdienst Jugend (Qualifizierungen)	1154	Bechthold
Stadtdienst Jugend (u.a. Elternschule)	1602	Bertram
SUMME	2849	

Die Auftragsmaßnahmen für den Stadtdienst Jugend werden mit einem Stellenanteil von rund 80 % einer pädagogischen Vollzeitstelle erledigt.

Entwicklungspotenzial / Konkurrenzsituation

Offenes Programm:

Seit einiger Zeit ist festzustellen, dass Eltern-Kind-Angebote rückläufig sind. Dies ist nicht nur mit dem Geburtenrückgang zu erklären, sondern auch mit zunehmenden Angeboten in Krankenhäusern, durch Hebammenpraxen und nicht zuletzt in Familienzentren, die auch vermehrt Zugang zu Landesmitteln haben, die der Familienbildung in der Bergischen VHS, da sie kein anerkannter Jugendhilfeträger ist, nicht zur Verfügung stehen (z.B. Eltern Start NRW). Der Ausbau der Angebote für Kinder U 3 und das Betreuungsangebot an Grundschulen verstärkt diese Entwicklung.

Entwicklungspotenzial liegt in der Zusammenarbeit mit Familienzentren und der Durchführung von Angeboten in Kindertagesstätten und für den offenen Ganzttag.

Auftragsmaßnahmen:

Über die Beständigkeit oder das Entwicklungspotenzial der Auftragsmaßnahmen lässt sich derzeit keine Aussage machen.

In Solingen gibt es bei allen Wohlfahrtsverbänden Familienhilfezentren, die nach festgelegten Kriterien bei problembelasteten Familien tätig werden. In diesen Zentren werden insbesondere präventive Maßnahmen für Familien durchgeführt.

Weniger problembelastete Familien, insbesondere Familien mit Migrationshintergrund, werden im Rahmen der Sozialraum orientierten Elternschule von der Familienbildung der Bergischen VHS betreut. Ob diese Aufteilung so bestehen bleibt oder wie sie sich weiterentwickelt, steht zur Zeit nicht fest.

Ein Alleinstellungsmerkmal hat die Familienbildung der Bergischen VHS in der Qualifizierung von Tagespflegekräften, Pflegeeltern und der Durchführung von Sozialkompetenztrainings im Auftrag bzw. in Kooperation mit dem Stadtdienst Jugend.

Mögliche Szenarien:

Szenarium 1

Nichtwiederbesetzung der Stelle

Wird die Stelle nicht wiederbesetzt, muss es eine neue Aufteilung bzw. Verlagerung der Aufgaben geben, bzw. geprüft werden, welche Aufgaben nicht mehr wahrgenommen werden können. Hierbei können Anteile durch andere Fachbereichsleitungen übernommen (Gesundheitsbildung) oder durch die entsprechende Fachbereichsleitung der Familienbildung in Wuppertal geplant werden (Kochen und Ernährung, Nähen...).

Aufgaben mit Alleinstellungsmerkmal (Qualifizierungen) sollten in jedem Fall beibehalten werden. Auch bei Nutzung aller denkbaren Synergieeffekte ließe sich eine deutlich wahrnehmbare Reduzierung des öffentlich zugänglichen Programmangebots in Solingen aber nicht vermeiden.

Szenarium 2

Wiederbesetzung Stelle

Bei einer Wiederbesetzung der Stelle kann der Aufgabenzuschnitt im Wesentlichen erhalten bleiben. Da die Personalkosten und anteilige freiwerdende Verwaltungskosten als Einsparpotenzial in der mittelfristigen Finanzplanung festgelegt waren und sich die städtischen Zuschüsse absehbar nicht erhöhen werden, müssten diese Kosten an anderer Stelle eingespart werden. Ohne den (ungeplanten) Weggang von Mitarbeiter/innen und die damit verbundenen Aufgabenreduzierung ist dies jedoch nicht umsetzbar.

Vorlage Nr.: 65	2 / 2013	öffentlich
-----------------	----------	------------

zur 12. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 12.07.2013

Betrifft:

TOP 5

Jahresabschluss zum 31.12.2011 – Prüfvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt

Beschlussvorschlag:

Entgegennahme ohne Beschluss

gez. Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Sachverhalt:

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2011 hatte der bestellte Jahresabschlussprüfer unter dem 20.08.2012 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss wurde daraufhin durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 13.12.2012 festgestellt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vollinhaltlich übernommen, jedoch wie folgt ergänzt:

"Ein nach § 10 EigVO vorgeschriebenes Risikofrüherkennungssystem ist bisher nicht eingerichtet worden."

In der Bergischen Volkshochschule werden verschiedene Controlling-Instrumente zur rechtzeitigen Entdeckung von Risiken und Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen angewandt. Diese sind jedoch bislang nicht systematisch beschrieben. Hieran wird aktuell gearbeitet. Der Prozess soll bis zum Jahresende 2013 abgeschlossen sein.